



Presseinformation  
Sparkasse Nienburg

## **Sparkasse Nienburg ordnet Geschäftsstellennetz neu**

Die Sparkasse Nienburg wird künftig ihr Beratungsangebot in der Hauptstelle in Nienburg sowie in der Fläche in den Geschäftsstellen Eystrup, Holtorf, Hoya, Lemke, Lavelsho, Rehbürg, Steimbke, Steyerberg, Stolzenau und Uchte bündeln und dort die Beratungsqualität weiter erhöhen. Die Geschäftsstellen Bücken, Wietzen, Rohrsen, Rodewald, Langendamm, Lehmwandlung, Husum, Liebenau, Landesbergen, Warmsen und Loccum werden bis 2019 in SB-Filialen umgewandelt, wo Kunden alle Finanzdinge des täglichen Bedarfs erledigen können. Lediglich die Automaten in der Bücke Straße in Hoya, bei OBI, im Krankenhaus und im Leintor in Nienburg sowie in Drakenburg stehen künftig nicht mehr zur Verfügung.

„Wir stellen ein verändertes Kundenverhalten fest“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Nienburg, Wolfgang Wilke. „Mehr als 40 Prozent unserer Kunden haben sich bereits für das Online-Banking freischalten lassen und erledigen ihre Geldgeschäfte von zu Hause aus. Wurden 2010 noch 915.000 Papier-Belege bei uns eingereicht, so sind es heute noch nicht einmal mehr die Hälfte. Die Kunden kommen im Durchschnitt ein- bis zweimal im Jahr in die Geschäftsstelle zum Beratungsgespräch und nutzen zweimal im Monat die SB-Technik zur Bargeldversorgung. Für uns als regionale Sparkasse kommt hinzu“, so Wilke weiter, „dass das andauernde niedrige Zinsniveau die Zinsüberschüsse abschmelzen lässt. Auf diese Veränderungen müssen wir reagieren und zukunftsweisende Strukturen schaffen, die die Anforderungen von öffentlichem Auftrag, rechtlichen Rahmenbedingungen, Bankenaufsicht und einer ausreichenden Wirtschaftlichkeit in Einklang bringen.“

„Die Geschäftsstellen, die wir im Laufe der nächsten beiden Jahre in SB-Center umwandeln, sind zu klein, um weiterhin mit Personal wirtschaftlich betrieben werden zu können“, verdeutlicht Vorstand Winfried Schmierer. „Zudem steigen die Ansprüche unserer Kunden an qualifizierter Beratung und die Komplexität von Bankprodukten nimmt immer mehr zu. Diesen Anforderungen können wir aber nicht mehr an allen Standorten gerecht werden. „Unser Ziel ist es“, so Schmierer weiter, „die

Sparkasse Nienburg zukunftsorientiert aufzustellen und Kompetenzen zu bündeln. Auch weiterhin stellen wir mit Beratungs- und SB-Centern an 27 Standorten ein flächendeckendes Netz im Landkreis Nienburg bereit, das wir außerdem mit unserem Kunden-Service-Center ergänzen. Dort ist unser Team aus 23 gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 55 Stunden in der Woche für unsere Kunden telefonisch oder online erreichbar und kann auch umfangreiche Beratungen medial unterstützt durchführen.“

Die Sparkasse der Zukunft wird mit weniger Mitarbeitern und geringeren Kosten auskommen müssen. Der hierfür erforderliche Stellenabbau soll sozialverträglich im Schwerpunkt über Vorruhestandsregelungen und Fluktuation erfolgen. Zeitnahe Kostensenkungen erhoffen wir uns im Rahmen freiwilliger Vereinbarungen über Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen und Arbeitszeit.

„Die Sparkasse Nienburg bleibt weiterhin fest in der Region verankert“, unterstreicht Wilke. „Wir werden auch künftig dafür arbeiten, Spenden und Fördermittel bereitstellen zu können, die der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit vor Ort dienen. Durch die Anpassung des Geschäftsstellennetzes an die sich verändernden Anforderungen sichern wir die Wirtschaftlichkeit der Sparkasse nachhaltig. Nur als auskömmlich wirtschaftende, wettbewerbsfähige Sparkasse können wir dauerhaft unsere Aufgabe erfüllen und unser vielfältiges Förderengagement weiterführen.“

Nienburg, den 16. Februar 2018

Für weitere Informationen oder Fragen:  
Nicola Roloff-Schindler  
Sparkasse Nienburg  
Goetheplatz 4, 31582 Nienburg  
Telefon 05021 969-131  
[nicola.roloff-schindler@sparkasse-nienburg.de](mailto:nicola.roloff-schindler@sparkasse-nienburg.de)